



Harmonic Drive SE

Limburg a. d. Lahn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft

I Grundlagen der Gesellschaft

Die Harmonic Drive SE hat im Jahre 2022 die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Antriebssystemen, Getrieben und Antriebs-elementen aller Art, vorwiegend nach dem Wellgetriebe-Prinzip sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte betrieben. Die Gesellschaft gehört zum Konzern der Harmonic Drive Systems Inc. (HDSI) mit Sitz in Tokio/Japan.

II Wirtschaftsbericht und Lage der Gesellschaft ¹

Weltwirtschaftliches Umfeld 2022

Die wirtschaftliche Entwicklung im Kalenderjahr 2022 war weiterhin, wenngleich abgeschwächt, geprägt durch die Folgen der Corona-Pandemie. Hinzu kamen die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Während es in den meisten Ländern angesichts steigender Impfraten zu weniger coronabedingten Einschränkungen kam, ergriff die chinesische Regierung beim Auftreten neuer Varianten und vergleichsweise kleinerer Ausbrüche stets großflächige Maßnahmen zur Eindämmung. Durch diese Lockdowns wurden die Wirtschaftstätigkeit in China, aber auch die globalen Lieferketten weiterhin beeinträchtigt. Der Krieg in der Ukraine brachte zusätzliche Disruptionen mit sich, insbesondere in Europa. Die Preise für Rohstoffe und Landwirtschaftsprodukte stiegen nach der Invasion Russlands stark an, da die Ukraine kriegsbedingt und Russland sanktionsbedingt als Lieferanten ausfielen. Die Verknappung der Erdgaslieferungen aus Russland in die Europäische Union (EU) führte zu einer erhöhten Unsicherheit bezüglich der Versorgungslage und enormen Preissteigerungen bei fossilen Brennstoffen. Hinzu kamen die nach wie vor pandemiebedingt gestörten Wertschöpfungsketten und die damit einhergehenden Preissteigerungen. Zusammen mit Nachholeffekten der privaten Haushalte und Unternehmen, zum Teil noch genährt durch staatliche Konjunkturpakete, führte dies zum starken Anstieg der Inflationsraten. Die Nationalbanken schwenkten angesichts dessen zu Beginn bzw. im Laufe des Jahres 2022 auf den Weg einer restriktiveren Geldpolitik ein, wodurch sich die Kreditkosten im Laufe des Berichtsjahres erhöhten.

In Folge der sich im Jahresverlauf 2022 eintrübenden globalen Wachstumsperspektiven kam es zu wiederholten Abwärtsrevisionen bei den Prognosen führender Institutionen. Trotz massivem Gegenwind zeigte sich die Konjunktur letztlich aber robuster als allgemein erwartet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) nahm Ende Januar 2023 daher eine, wenn auch kleine Aufwärtsrevision vor und schätzte den Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung für das Gesamtjahr 2022 zuletzt auf preisbereinigt 3,4 %, nach einem kräftigen Anstieg von 6,2 % im Jahr zuvor. Die globale Inflationsrate lag 2022 bei geschätzt 8,8 %. Der weltweite Warenhandel wuchs im Gesamtjahr 2022 um geschätzt 5,4 %. Nachdem die Industrieproduktion im Jahr 2021 dynamisch um 7,8 % zugelegt hatte, wuchs sie im Jahr 2022 nur um 3 %. Das Plus in den entwickelten Volkswirtschaften betrug 2,2 %, die Schwellen- und Entwicklungsländer kamen auf einen Anstieg von 3,8 %.

In Europa sind die negativen Auswirkungen des Krieges am stärksten spürbar. Durch die hohen Preissteigerungen trübte sich das Konsumentenvertrauen merklich ein. Dass es dennoch in der Euro-Zone zu höheren BIP-Zuwächsen als in den USA kam, liegt zum einen an pandemiebedingten Basis- und Nachholeffekten im Bereich Tourismus. Zum anderen spielen konjunkturstützende Maßnahmen aus der EU Aufbau- und Resilienzfazilität sowie staatliche Konjunkturprogramme einzelner Mitgliedsstaaten eine Rolle. In den USA verlor der private Konsum im Laufe des Jahres 2022 an Fahrt, und die Bautätigkeit schrumpfte im hohen einstelligen Bereich. Japan zeigt weiter unter den G7-Staaten den schwächsten gesamtwirtschaftlichen Verlauf.

In China war die wirtschaftliche Entwicklung mit einem BIP-Zuwachs von 3 % ausgesprochen schwach. Der Anstieg lag sogar unter dem durchschnittlichen Wachstum aller Entwicklungs- und Schwellenländer in Summe, welches geschätzt 3,9 % betrug. Überdurchschnittlich und weit vor China war der Zuwachs in Indien.

Globaler Maschinenbau

In einem gesamtwirtschaftlich schwierigen Umfeld zeigte sich auch die Maschinenindustrie im Jahr 2022 an vielen Standorten widerstandsfähig. Das dritte Quartal brachte vielerorts sogar ein höheres Produktionswachstum als erwartet, da sich die Engpasssituation bei einigen Vorprodukten entspannte. Insbesondere der Mangel an elektronischen Bauteilen ist jedoch für viele Unternehmen weiterhin deutlich spürbar. Das vierte Quartal wiederum war an den großen Maschinenbaustandorten außerhalb der EU-27 von einer Umsatzschwäche geprägt. In der EU spürten die Maschinenbauer zum Jahresende eine verminderte Investitionsgüternachfrage, die Umsätze entwickelten sich aufgrund der angesammelten Auftragsbestände aber weiter solide.



Global betrachtet konnte der Maschinenumsatz im Jahr 2022 preisbereinigt um 2 % gesteigert werden. In Japan sowie der Europäischen Union fiel der Zuwachs mit real 6 % bzw. 3,5 % höher aus als in den USA und China. China zeigte mit einem preisbereinigten Umsatzrückgang von real 1 % die schlechteste Performance unter den TOP-5-Maschinenbauländern. In den USA war die Entwicklung mit Stagnation auf Vorjahresniveau nur geringfügig besser. Der nominale Zuwachs betrug hier zwar stattliche 12 %, er war jedoch allein durch Preis Anpassungen von durchschnittlich 12 % entstanden. Das Phänomen des inflationären Auseinanderklaffens von nominalen und realen Steigerungsraten trifft letztlich auf alle Herstellerländer zu, allerdings in unterschiedlichem Ausmaß. So meldete das chinesische Statistikamt für den dort ansässigen Maschinenbau lediglich eine Preissteigerung von 0,9 % gegenüber 2021.

Deutsche Konjunktur

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2022 nach noch vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um preisbereinigt 1,8 % höher als im Vorjahr. Dabei verlief die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich: Dienstleistungen profitierten nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten. Besonders stark zulegen konnten die Sonstigen Dienstleister, zu denen auch die Kreativ- und Unterhaltungsbranche zählt (+6,1 %). Im Baugewerbe, das vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen war, führten Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen dagegen zu einem deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung (-2,9 %). Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten bremsen auch die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe, die im Vorjahresvergleich kaum zunahm (+0,2 %). Das Verarbeitende Gewerbe litt vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022 wie schon im Jahr 2021 unter gestörten internationalen Lieferketten. Hinzu kam der massive Anstieg der Energiepreise infolge des Kriegs in der Ukraine. Die Konsumausgaben des Staates erhöhten sich 2022 nach zwei stark von Corona geprägten Jahren vergleichsweise moderat um 1,0 %. Der Staat gab deutlich mehr Geld aus, um die zahlreichen Schutzsuchenden aus der Ukraine und anderen Staaten zu verpflegen und unterzubringen. Dagegen sanken die staatlichen Ausgaben zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, auch wenn weiterhin umfangreich Impfstoffe beschafft und finanziert wurden. Die Bauinvestitionen nahmen im Jahr 2022 preisbereinigt um 1,7 % ab. Dabei wirkten sich die fehlenden Baumaterialien und der Fachkräftemangel vor allem im Hochbau und bei Wohnbauten aus. Zunehmende Auftragsstornierungen gewerblicher und privater Bauvorhaben im Zuge andauernd hoher Baupreise sowie steigender Bauzinsen verstärkten den negativen Trend der Bauinvestitionen im Jahresverlauf 2022. In Ausrüstungen - das sind vor allem Investitionen in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge - wurde 2022 dagegen preisbereinigt 3,3 % mehr investiert als im Vorjahr.

Der Außenhandel nahm trotz starker Preisanstiege im Jahr 2022 zu: Deutschland exportierte preisbereinigt 2,9 % mehr Waren und Dienstleistungen als im Vorjahr. Die Importe legten gleichzeitig sehr viel stärker um preisbereinigt 6,0 % zu. Der Außenbeitrag dämpfte dadurch insgesamt das BIP-Wachstum.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2022 von durchschnittlich 45,6 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 1,3 % oder rund 590.000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Im Verarbeitenden Gewerbe stieg die Zahl der Erwerbstätigen 2022 jedoch nur leicht, die Beschäftigungsverluste der beiden Vorjahre konnten nicht ausgeglichen werden.

Deutscher Maschinen- und Anlagenbau

Die Produktion im Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland hat nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ihr Vorjahresniveau im Jahr 2022 um real 0,5 % übertroffen. Das Produktionswachstum hätte deutlich höher ausfallen können, wenn nicht hartnäckig gestörte Lieferketten, ein sich intensivierender Fachkräftemangel und Schwierigkeiten bei der Energieversorgung die Produktion so stark und nachhaltig unter Druck gesetzt hätten. Allerdings blieb der von nicht wenigen erwartete Einbruch der Maschinenproduktion aus. Mehr noch: Im letzten Quartal des Jahres gelang eine regelrechte Aufholjagd: Die Produktion legte um 2,1 % zu, und so wurde die bereits im April aufgestellte VDMA-Prognose 2022 von +1 % erreicht. In Folge der deutlich anziehenden Preise für Maschinenbauprodukte nahm der Umsatz ausweislich der Ergebnisse der VDMA Auftragsleistungs- und Umsatzstatistik um nominal 10,5 % zu. Die Produktion erreichte zum Jahresende ein Niveau von geschätzt € 237 Mrd., für den Umsatz stehen € 244 Mrd. in den Büchern.

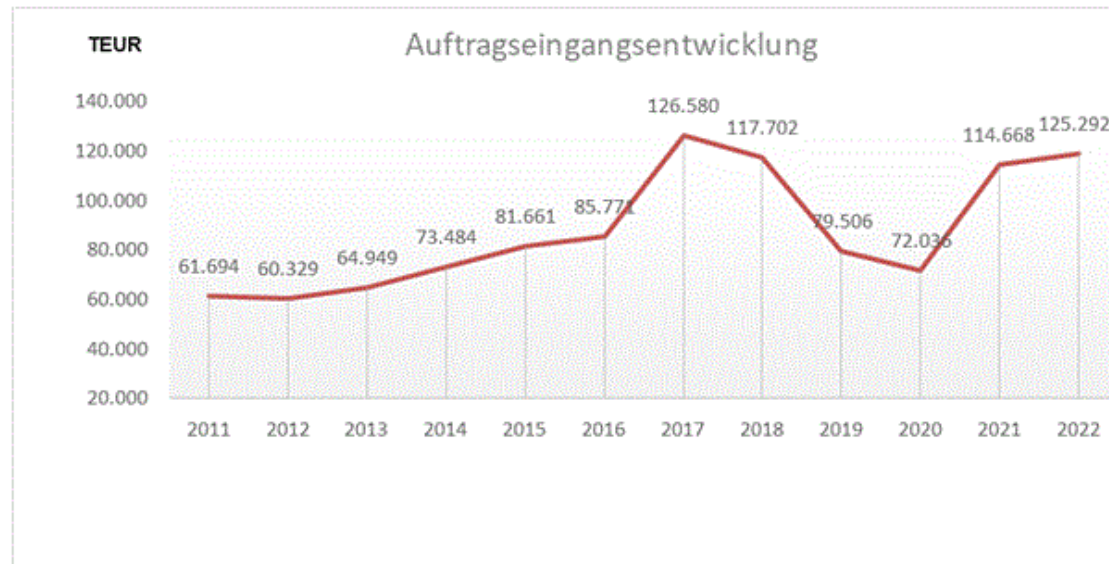
Der Auftragszugang startete mit deutlich zweistelligen realen Plusraten ins Jahr, verlor im Jahresverlauf aber zusehends an Dynamik. Starke Produktionsbehinderungen und die nur allmählich abflauende Nachfrage führten zu Rekordauftragsbeständen, denn Stornierungen blieben, abgesehen von dem Ausbuchen von Bestellungen aus Russland und Bereinigungen zum Jahresende, eher die Ausnahme. Im Maschinenbaudurchschnitt lag die Auftragsreichweite zeitweise über einem Jahr - ein Rekordwert. Im weiteren Jahresverlauf zeigten sich erste Spannungszeichen bei den Lieferketten, insbesondere bei Metallen und Kunststoffen. Die Versorgung mit Elektronikteilen blieb aber herausfordernd. Im Dezember 2022 waren noch 74 % der Unternehmen durch Störungen in vorgelagerten Lieferketten beeinträchtigt. Der Arbeitsmarkt zeigte sich weiterhin robust. Vielmehr verhinderte der Fachkräftemangel so manche Fertigstellung von Maschinen, Maschinenteilen und -komponenten. Viele Unternehmen möchten angesichts des hohen Auftragsbestands einstellen. Die Personalsuche gestaltet sich jedoch schwierig. Nicht nur Fachkräfte sind knapp, sondern Arbeitskräfte insgesamt.

Harmonic Drive SE

Der Umsatz der Harmonic Drive SE betrug T€ 108.426 (Vorjahr T€ 96.662), hiervon entfielen T€ 65.997 (61 %) auf den Export und T€ 42.429 auf das Inlandsgeschäft (39 %). Das Exportgeschäft weist einen Umsatzzuwachs in Höhe von ca. 11 % auf, der im Wesentlichen auf den Umsatzzuwachs in den Branchen Wehrtechnik und Mess- und Prüftechnik sowie eine Erhöhung der Umsatzerlöse im Bereich der Werkzeugmaschinen zurückzuführen ist.

Das Inlandsgeschäft weist einen Anstieg von ca. 14 % auf. Dieser ist im Wesentlichen durch einen Anstieg der Umsatzerlöse in den Branchen Robotik, Werkzeugmaschinen sowie optische Maschinen, aber auch im hoch spezialisierten Bereich der Luft- und Raumfahrt sowie Halbleitertechnik verursacht. Damit liegt der erzielte Umsatz 2022 unter dem geplanten Umsatzkorridor von € 112 Mio. bis € 116 Mio.

Die wichtigsten Absatzmärkte sind weiterhin Robotik, Werkzeugmaschinenbau, Medizintechnik, Halbleiterindustrie, Wehrtechnik sowie Luft- und Raumfahrt.



Der **Auftragseingang** lag im Jahr 2022 auf einem höheren Niveau als im Jahr 2021. Er ist im Berichtsjahr auf T€ 125.292 (Vorjahr T€ 114.668) gestiegen. Der Exportanteil beträgt 57 % und der Inlandsanteil 43 %.

a. Beschaffung

Bei gestiegenem Umsatz hat sich der Materialaufwand von T€ 39.034 (2021) auf T€ 43.218 (2022) erhöht. Die Materialquote beträgt im Jahr 2022 bezogen auf den Umsatz 40 % (2021: 40 %).

b. Produktion

Die anhand der Planung und des Forecasts ermittelte und benötigte Maschinenkapazität war in allen Fertigungsbereichen für das Geschäftsjahr 2022 ausreichend. Für die Getriebefertigung wurden Ersatzinvestitionen sowie Investitionen in Automationen angestoßen, diese wirken aber aufgrund der langen Lieferzeiten erst im Jahr 2023.

Die personelle Kapazität wurde im Jahr 2022 erhöht.

Die Fertigungsbereiche Kreuzrollenlager- und Getriebefertigung wurden in einer Schicht betrieben.

Die Kapazitätsauslastung der Produktion lag im Berichtsjahr im Durchschnitt bei 88 % (Vorjahr 96 %).

c. Absatz/Vertrieb

Führend ist eine regionale Vertriebsstruktur, die von ausgesuchten Branchen, wie z.B. Medizintechnik sowie Luft- und Raumfahrt, unterstützt wird. Die Einbindung der Vertriebsgesellschaften wird auch in dieser Struktur intensiviert und weiterhin durch Trainings, die Durchführung von Vertriebsaktionen etc. optimiert.

d. Forschung und Entwicklung

Die Harmonic Drive SE betreibt im Bereich Konstruktion und Entwicklung (K&E) gezielte Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit dem Ziel der technologischen Marktführerschaft bezüglich Präzisionsgetrieben und -antrieben für sehr anspruchsvolle Anwendungen in der Medizintechnik, im Luft- und Raumfahrtbereich, in Werkzeugmaschinen, in kollaborierenden Robotern, in Industrierobotern und im Bereich der Agrartechnik.



Der im Vorjahr neu gegründete Bereich Grundlagenforschung hat sich bei der HDSE stabil etabliert. Es wurde an Innovationsmanagementwerkzeugen zur systematischen Erfassung und Beurteilung von Ideen gearbeitet. Erste Projekte neuer Getriebe- und Sensortechnologien wurden gestartet und haben zu positiven Ergebnissen geführt. Insbesondere wurde auch an Kostenreduktionsprojekten sehr erfolgreich gearbeitet, welche neue Technologien zur Herstellung von Kern-Rohteilen beinhalten. Diverse Produktideen wurden an die operativen Bereiche Produktmanagement und K&E zur weiteren Bearbeitung übergeben. Mehrere neue Patente wurden im Zusammenhang mit den neuen Technologien angemeldet.

Die Fokussierung auf technisch sehr anspruchsvolle Branchen, wie Medizintechnik, Luft- und Raumfahrt und Sonderumgebung, wurde im aktuellen Jahr fortgesetzt. Weiterhin wurden die „Key-Performance“-Indikatoren (KPI) für den Bereich Konstruktion und Entwicklung weiterentwickelt mit dem Ziel, die Transparenz zu erhöhen, die Ressourcen effizienter einzusetzen und frühzeitig Projektanpassungen zu ermöglichen.

Für die Konstruktion und Entwicklung galt es, sich auf die entsprechenden technischen Herausforderungen, wie höchste Präzision, Leichtbau, Zuverlässigkeit und hoher Integrationsgrad der HDSE-Produkte, zu konzentrieren und auch die Entwicklungsaktivitäten in diese Richtung zu lenken. Zu diesem Zweck werden sowohl neue Produkte entwickelt und qualifiziert als auch neue Komponenten, Werkstoffe und Technologien erforscht. Die aufkommenden Lieferengpässe und Lieferantenausfälle, die durch die Corona-Krise und durch die Konfliktsituation zwischen Russland und der Ukraine aufgetreten sind, führten zu erhöhtem Zeitaufwand im Jahr 2022.

Für die Werkzeugmaschinen- und Roboterachsen wurde ein neuer Wellgetriebetyp in mehreren Baugrößen gefertigt und wird aktuell getestet. Es ist geplant, dieses Projekt in 2023 abzuschließen, eine Erprobung bei Pilotkunden durchzuführen und die Serienfertigkeit nachzuweisen. Im Produktbereich der Wellgetriebe und Komponenten wurden diverse Patentanmeldungen umgesetzt.

Im mechatronischen Umfeld erfolgte die Markteinführung von neuen leistungsgesteigerten Aktuatoren für hochvolumige Anwendungen. Basierend darauf erfolgte die Fertigungsfreigabe eines Antriebssystems mit integrierter Leistungselektronik als dezentrales Antriebssystem. Diese Antriebssysteme erfüllen die Anforderungen einer deutlich vereinfachten Inbetriebnahme und stellen die Architektur für zukünftige Applikationen dar. Dadurch sollen für den Kunden Mehrwertfunktionen applikationsspezifisch zur Verfügung gestellt werden.

Nach Überwindung der Corona-Krise wurde die internationale Zusammenarbeit im Gesamtkonzern intensiviert, um aktuelle Entwicklungen effizient und synchronisiert durchzuführen.

Für das Jahr 2023 werden die begonnenen Entwicklungstätigkeiten weiter forciert und vor allem in Kundenprojekten angewandt. Dabei stehen vor allem komplexe Systemlösungen für unterschiedliche Branchen, wie Luft- und Raumfahrt, Sonderumgebung und Industrierobotik, im Fokus. Hierbei werden alle Komponenten aus dem Harmonic Drive-Produktportfolio kundenspezifisch verwendet, um den Kunden maßgeschneiderte Lösungen bereitzustellen.

Die Gesamtkosten für Konstruktion und Entwicklung belaufen sich auf rund T€ 5.928, also ca. 5,5 % des Umsatzes. Der Bereich Konstruktion und Entwicklung verfügt insgesamt über 50 Mitarbeiter.

e. Finanzierung

Grundsätzlich wird der Einsatz von Eigen- bzw. Fremdmitteln für jede Investition individuell geprüft und dann die jeweils geeignete Form ausgewählt.

Die Inanspruchnahme von fremden Finanzierungsmitteln fand im Jahr 2022 keine Anwendung.

f. Personal

Die durchschnittliche **Mitarbeiterzahl** (ohne Auszubildende, Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst, Mitarbeiter im Erziehungsurlaub und Vorstand) ist im Vergleich zum Vorjahr von 354 auf 395 Mitarbeiter gestiegen. Die Ausbildungsquote liegt bei gut 7 %. Der **Personalaufwand** ist von T€ 28.193 im Vorjahr 2021 auf T€ 30.542 im Jahr 2022 gestiegen.

g. Investitionen

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag im Geschäftsjahr im Ersatz von technischen Anlagen und Maschinen, der Renovierung des Altbestandes und Einführung neuer Produktionsverfahren, der Weiterentwicklung der Fertigungstechnologie und Qualitätsverbesserung sowie Forcierung der Produktentwicklung. Das Investitionsvolumen betrug 2022 insgesamt T€ 4.752 (Vorjahr T€ 1.513).

h. Umweltschutz

Der Umweltschutz wird als wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung betrachtet, und es wird sichergestellt, dass dies in allen Funktionen und auf allen Ebenen in konkreten Zielen und Verhaltensweisen berücksichtigt wird. Bei der Einführung neuer Prozesse und Maschinen werden bereits bei der Auswahl Kriterien des Umweltschutzes geprüft und Maßnahmen in die jährlich neu erstellten Umweltschutzprogramme aufgenommen. Im Jahre 2002 erfolgte die Erstzertifizierung nach der internationalen Umweltnorm DIN EN ISO 14001. Die Überprüfung der Norm wird einmal im Jahr von einer Zertifizierungsgesellschaft in Überwachungs- oder Re-Zertifizierungsaudits durchgeführt.

Auch bei der Entwicklung von Produkten berücksichtigt die Gesellschaft den Umweltschutz in steigendem Maße. Durch Berücksichtigung neuer Technologien können Werkstoffe eingespart und Bearbeitungsschritte verkürzt werden. Dadurch können Umweltbelastungen vermieden, vermindert oder die spätere Recyclingfähigkeit verbessert werden.

Die Beurteilung der innerbetrieblichen Tätigkeiten, der Umwelteinwirkungen und Umweltauswirkungen und deren laufende Bewertung werden anhand einer Auswertung der Umweltaspekte angemessen berücksichtigt. Aus dieser Bewertung der Umweltaspekte resultieren Kennzahlen, die monatlich bzw. vierteljährlich überprüft werden. Bei Nichterfüllung werden Fehlerursachen ermittelt und Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

Die Entsorgung von Abfällen aller Art wird durch ein geprüftes und zugelassenes externes Entsorgungsunternehmen organisiert, und deren Tätigkeit wird in regelmäßigen Abständen durch das Unternehmen überprüft. Die Abfallbilanz wird einmal pro Geschäftsjahr vom Entsorgungsunternehmen erstellt.

i. Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres



Seit dem 1. Januar 2022 ist Herr Thomas Berger Vorstandsvorsitzender der Harmonic Drive SE, Herr Norimitsu Ito, bisheriger Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft, hat ab dem 1. Januar 2022 als Vorstand die Ressorts Grundlagenforschung, Fertigungstechnik und Qualität übernommen.

Lage der Gesellschaft

Zusätzlich zur oben im Abschnitt „Harmonic Drive SE“ beschriebenen Auftrageingangsentwicklung sind von den nachfolgend dargestellten finanziellen Leistungsindikatoren die Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss für die Steuerung des Unternehmens am bedeutsamsten.

a. Ertragslage

Der Jahresüberschuss hat sich im Vergleich zum Vorjahr (T€ 9.623) um T€ 2.823 auf T€ 12.446 erhöht. Der Jahresüberschuss 2022 stieg damit um 29,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Ergebnisveränderung resultiert hauptsächlich aus dem erhöhten Umsatzvolumen.

Die Vorjahresprognose eines steigenden Jahresüberschusses wurde damit aufgrund dieser Entwicklungen erreicht.

| | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------------------------|-------|-------|--------|--------|
| Umsatzrentabilität | 3,0 % | 2,6 % | 10,0 % | 11,5 % |
| Eigenkapitalrentabilität | 4,6 % | 3,0 % | 13,0 % | 14,8 % |
| Gesamtkapitalrentabilität | 3,6 % | 2,4 % | 10,5 % | 12,1 % |

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr von T€ 39.034 um T€ 4.184 (10,7 %) auf T€ 43.218 im Jahr 2022 erhöht. Die Personalintensität ist gegenüber 2021 von 29,2 % auf 28,2 % im Jahr 2022 gesunken. Der Steuersatz betrug unverändert 28,775 %.

b. Finanzlage

Die **Liquiditätsgrade** der Harmonic Drive SE haben sich wie folgt über die Jahre entwickelt:

| | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|----------------------|---------|---------|---------|---------|
| Liquidität 1. Grades | 96,9 % | 229,1 % | 240,7 % | 216,8 % |
| Liquidität 2. Grades | 218,3 % | 361,4 % | 381,1 % | 346,2 % |
| Liquidität 3. Grades | 361,6 % | 531,3% | 569,8 % | 609,2 % |

Bei dem Liquiditätsgrad 1. Grades handelt es sich um das Verhältnis der flüssigen Mittel (inkl. den Wertpapieren) zu den kurzfristigen Verpflichtungen (Summe aus kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten). Bei der Liquidität 2. Grades wurden zusätzlich zu den flüssigen Mitteln auch die Forderungen in die Verhältnisrechnung einbezogen. Der 3. Liquiditätsgrad beinhaltet zusätzlich zu den flüssigen Mitteln und den Forderungen auch die Vorräte.

Bei den liquiden Mitteln (inkl. den Wertpapieren) im Unternehmen ist eine Erhöhung zum Vorjahr um T€ 854 von T€ 26.227 auf T€ 27.081 im Jahr 2022 zu verzeichnen.

c. Vermögenslage

Das **Gesamtvermögen** weist für das Jahr 2022 eine Erhöhung um T€ 11.133 auf T€ 102.492 (2021: T€ 91.359) aus. Bei den **langfristigen Vermögensgegenständen** (unter Einbeziehung langfristiger Forderungen und des Guthabens aus Rückdeckungsversicherung) ist ein Rückgang von T€ 2.848 auf T€ 25.892 im Jahr 2022 (2021: T€ 28.740) zu verzeichnen. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 25,3 % (Vorjahr 31,5 %). Bei den **kurzfristigen Vermögensgegenständen** (ohne liquide Mittel, Wertpapiere, langfristige Forderungen und das Guthaben aus Rückdeckungsversicherung) ist eine Erhöhung um T€ 13.205 auf T€ 49.010 im Berichtsjahr zu verzeichnen (2021: T€ 35.805). Das Vorratsvermögen ist primär aufgrund der Absicherung gegenüber Lieferengpässen aufgebaut worden und im Vergleich zum Vorjahr um T€ 12.290 gestiegen. Die **Sachanlagenintensität** ist im Vergleich zum Vorjahr (29,1 %) um 5,6 Prozentpunkte auf 23,5 % gesunken. Die **Eigenkapitalquote** ist gegenüber dem Vorjahr leicht von 80,9 % um 0,9 Prozentpunkte auf 81,8 % gestiegen. Der Anteil des **kurz- und langfristigen Fremdkapitals** am Gesamtvermögen beträgt 18,2 % (Vorjahr 19,1 %) und ist somit um 0,9 Prozentpunkte gesunken.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres, über die zu berichten wäre, sind vor allem in den gegenwärtig noch nicht vollständig abschätzbaren Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine zu sehen (siehe hierzu auch den nachfolgenden Prognosebericht).

B Risiko- und Prognoseberichterstattung



I Prognosebericht ²

Die Harmonic Drive SE hat im Dezember 2022 aufgrund der im ablaufenden Geschäftsjahr erzielten Auftragseingänge und Abschätzung der Umsatzentwicklung eine Planung für das Jahr 2023 vorgelegt. Diese Planung sieht einen Umsatzkorridor von € 105 Mio. bis € 109 Mio. bei einem leicht sinkenden Jahresüberschuss vor.

Für das Gesamtjahr 2023 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) ein weltwirtschaftliches Wachstum von 2,9 %. Das sind 0,2 Prozentpunkte mehr als im Oktober 2022 erwartet wurden. Globale Krisen belasten die Weltwirtschaft zwar weiter schwer, die totale Neuausrichtung der Corona-Politik Chinas könnte laut IWF aber den Weg zur Erholung ebnen. Ein Abrutschen der Weltwirtschaft in die Rezession dürfte so vermieden werden. Gleichwohl wird auf etliche Risiken, die eine schlechtere Entwicklung zur Folge hätten, hingewiesen: So könnten sich in China die Corona-Situation und die Krise im Immobiliensektor verschlechtern, der Krieg in der Ukraine könnte eskalieren, und in den Schwellen- und Entwicklungsländern könnte es zu einer Schuldenkrise kommen.

Das gesamtwirtschaftliche Wachstum der größten Volkswirtschaften variiert 2023 stark. Lediglich in Großbritannien wird die Wirtschaftsleistung wohl um 0,6 % schrumpfen. In den anderen Ländern sollte ein Rückgang vermieden werden. In China soll das Wachstum nach der schwachen Entwicklung 2022 im laufenden Jahr 2023 wieder nahe der Planzahl verlaufen: Der IWF prognostiziert 5,2 % Anstieg. In Indien, der mittlerweile fünftgrößten Volkswirtschaft der Welt, könnte es mit 6,1 % Zuwachs erneut etwas dynamischer laufen. Die Zinsanhebungen der Zentralbanken nahezu weltweit zeigen bereits und sollten weiterhin Wirkung zeigen, so dass die Teuerungsrate mit weltweit 6,6 % zwar hoch bleiben, aber niedriger als im Vorjahr ausfallen dürfte.

Globaler Maschinenbau

Die VDMA-Volkswirte erwarten für das Jahr 2023 einen preisbereinigten Anstieg des Welt-Maschinenumsatzes um 1 %, mit überdurchschnittlichen Zuwächsen in Indien (+6 %) sowie China und in Großbritannien (jeweils +4 %). Dem Maschinenbau in Südkorea dürfte ein kleiner Zuwachs von 1 % gelingen. Für Japan wird eine Stagnation auf Vorjahresniveau erwartet. Für die EU-27 wird ein Rückgang um 1 % vorhergesagt. Noch schlechter fallen die Einschätzungen für die USA mit einem Rückgang um 3 % aus.

Deutsche Konjunktur

Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel) blickt optimistischer auf die deutsche Konjunktur in diesem Jahr als noch vor wenigen Monaten. Das Institut rechnet für 2023 mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,5 %, nachdem es Mitte Dezember noch von einem Anstieg um 0,3 % ausgegangen war. Die konjunkturellen Aussichten haben sich zuletzt etwas aufgehellt, und die deutsche Wirtschaft kämpft sich aus der Energiekrise. Gleichwohl bleibt die Aufwärtsdynamik verhalten. Die zuletzt deutlich rückläufigen Gaspreise stimulieren die Konjunktur zwar etwas. Sie entlasten aber vor allem den Staatshaushalt, der nun mit weniger Subventionen im Rahmen der Energiepreisbremsen einspringen muss. Der Preisanstieg hält sich hartnäckig und betrifft die gesamte Breite des Warenspektrums. Durch die hohen Preise sind die realen Lohnkosten so niedrig wie lange nicht mehr, während die Einnahmen der öffentlichen Haushalte sprudeln. Das IfW Kiel rechnet in diesem Jahr mit einer Inflation von 5,4 %. Wichtig sei ein entschlossenes Gegensteuern der Geldpolitik.

Deutscher Maschinen- und Anlagenbau

Der Maschinenbau in Deutschland steuert 2023 auf ein herausforderndes Jahr zu. Die VDMA-Volkswirte rechnen mit einem Rückgang der realen Produktion in Höhe von 2 %. Diese Prognose ist weiterhin mit einer hohen Unsicherheit behaftet, denn die weitere wirtschaftliche Entwicklung hängt von vielen Faktoren ab, die aktuell nur schwer abschätzbar sind. Noch immer tobt in der Ukraine ein Krieg mitten in Europa, der festgefahren scheint. Und mit Blick auf den nächsten Winter stellt sich die Frage, ob die Energieversorgung in den Unternehmen sichergestellt werden kann. Noch haben viele Unternehmen ein solides Auftragspolster, dieses wird im Jahresverlauf aber teilweise schmelzen. Sich weiter entspannende Lieferketten und die Zurückhaltung bei den Bestellungen infolge der zahlreichen Unsicherheiten sind dafür maßgeblich verantwortlich. Sorgen bereitet insbesondere der Fachkräftemangel. Viele Unternehmen möchten Personal einstellen, finden jedoch keine oder nur zu wenige Mitarbeiter. Insgesamt schauen laut VDMA-Blitzumfrage trotz aller Widrigkeiten knapp die Hälfte der Unternehmen optimistisch auf das bevorstehende Jahr, 38 % der Befragten zeigen aber auch eine gemischte Stimmungslage. Lediglich 14 % der Unternehmen sind pessimistisch gestimmt.

II Chancen- und Risikobericht

a. Chancen

Im Jahr 2022 wurden, wie im Vorjahr, die strategischen Unternehmensziele vom Vorstand unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Potenziale - insbesondere vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs und der damit zusammenhängenden möglichen Probleme in der Energieversorgung - überarbeitet und der Geschäftsplan entsprechend angepasst.

Aufgrund der Aussichten für das Jahr 2023 erwartet die Gesellschaft eine gleichbleibende Umsatzentwicklung bei leicht sinkenden Ergebnissen. Weiterhin geht die Gesellschaft von einer steigenden Geschäftstätigkeit mit Servoantrieben mit selbst entwickelten Motoren aus.

b. Risiken

Das Risikomanagementsystem wurde weiter ausgebaut und verfeinert. In regelmäßigen Sitzungen wird die Risikolage besprochen, dabei werden Risiken systematisch und strukturiert identifiziert, erfasst und bewertet. Ebenso sind Verfahren etabliert, anlassbezogen neue Risiken unverzüglich zu melden, sobald sie identifiziert werden. Es wurden konsequent Maßnahmen eingeleitet und realisiert, um das Risikopotenzial weiter zu reduzieren.

Die Risiken, die weiterhin aus dem Krieg in der Ukraine resultieren, können nur sehr grob vorhergesagt werden und dürften sich in absehbarer Zeit nicht signifikant reduzieren.

Die vom Vorstand identifizierten Risiken werden nachfolgend in absteigender Bedeutung für das Unternehmen genannt:

Im Hinblick auf das übrige **gesamtwirtschaftliche Risiko** stellen steigende Energie- und Rohstoffpreise und Anpassungen bei den Lieferkonditionen im Frachtbereich, insbesondere hervorgerufen durch den Krieg in der Ukraine, zunehmender Protektionismus sowie andauernde außenwirtschaftliche Ungleichgewichte wesentliche Risiken dar. Hieraus könnten insbesondere höhere Inflationsraten, steigende Zinsen sowie stärkere Wechselkurschwankungen mit der Folge eines deutlich verringerten Weltwirtschaftswachstums resultieren (EU -1 %). Die währungs- und makropolitischen Risiken können die Konjunkturaussichten negativ beeinflussen.



Branchenspezifische Risiken: Den Risiken der konjunkturellen Entwicklung begegnet die Gesellschaft mit technologischem Vorsprung und Fokussierung auf ihre Kunden und Märkte. Zwar ist der Wettbewerbsdruck hoch, dem Wettbewerb durch Konkurrenzunternehmen wird jedoch mit innovativen und hochwertigen Produkten begegnet.

Beschaffungsrisiken existieren bei einigen Lagertypen, für die wenige Lieferanten am Markt existieren. Bei den anderen eingesetzten Materialien, bei denen es sich um Standardmaterialien handelt, bestehen kaum Beschaffungsrisiken. Aufgrund der veränderten weltwirtschaftlichen Situation bzw. Inflation ist die HDSE auch den Risiken aus der Änderung von Einkaufspreisen ausgesetzt. Es besteht grundsätzlich das Risiko, Kapazitäten (Personal, Maschinen, Material) nicht ausreichend zur Verfügung zu haben. Entsprechend darauf eingestellt sind die Investitions- und Personalpläne, so dass Engpässe frühzeitig erkannt werden und darauf reagiert werden kann. Die Beschaffung unserer Materialien ist jederzeit gesichert wegen unserer Dual- oder Multiple-Source Strategie, so dass wir eine relative Sicherheit bei den Lieferketten erwarten.

Die Versorgungssicherheit aus Japan ist weiterhin auch in der Kriegssituation der Ukraine gesichert, allerdings mit verlängerten Lieferzeiten.

Alternativ wurden Lieferantenquellen aus dem europäischen Ausland aufgebaut, um eventuellen Lieferengpässen und sich verschlechternden Lieferkonditionen entgegenzuwirken.

Der Lieferumfang aus China ist vergleichsweise gering, und die Situation hat sich weitgehend wieder normalisiert.

Im Bereich der **Informationstechnik (IT)** bestehen grundsätzlich Risiken hinsichtlich eines Datenverlustes, des unberechtigten Zugriffs auf die Systeme und andere Risiken. Durch den Einsatz moderner Technologien und unternehmensweit verbindliche IT-Sicherheitsstandards vermindert die HDSE diese Risiken. Hierzu zählen der Einsatz von Standardsoftware führender Hersteller und die Nutzung von qualifizierten, externen Dienstleistern bei der Einführung neuer Systeme und für die Wartung. Richtlinien werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf an die aktuellen technischen Entwicklungen angepasst. Regelmäßige IT-Audits decken mögliche Schwachstellen auf und unterstützen den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Durch die konsequente Durchführung des vorhandenen Forderungsmanagements sind **Forderungsausfälle** bei externen Kunden kaum zu verzeichnen. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen lag bisher die Summe der Forderungsausfälle und der Einzelwertberichtigungen weit unter 1 %. Durch dieses Forderungsmanagement können auch Bonitätsrisiken bei Kunden, vor allem im Hinblick auf aktuelle etwaige negative Entwicklungen auf Kundenseite, frühzeitig erkannt werden.

Für den Abschluss von Finanzgeschäften kommen nur Kontrahenten in Frage, die eine einwandfreie Bonität aufweisen.

Die Harmonic Drive SE besitzt Aktien, die **Kurschwankungen** unterliegen. Bei Verfall der Aktienkurse käme es zu Wertberichtigungen auf Wertpapiere oder zu realisierten Verlusten aus Veräußerung. Auf der anderen Seite bieten steigende Aktienkurse entsprechende Chancen für Wertsteigerungen des Aktienportfolios. Generell ist vom Vorstand entschieden worden, den Aktienbesitz zu reduzieren und bei Vorliegen von festgelegten Kriterien zu verkaufen. Der Bestand an Aktien ist jedoch unwesentlich, so dass ein eventuell eintretender Kursverlust vernachlässigbar wäre.

Aus der internationalen Ausrichtung des Konzerns folgt, dass das operative Geschäft sowie die berichteten Finanzergebnisse und die Zahlungsströme **Risiken aus Wechselkurschwankungen** ausgesetzt sind. Diese bestehen vor allem aus Materialbeschaffungen aus Japan und den daraus resultierenden Wechselkursveränderungen zwischen dem japanischen Yen und dem Euro.

Da auf der **Beschaffungsseite** der Harmonic Drive SE Verbindlichkeiten in japanischen Yen existieren, hat die Gesellschaft zur Absicherung des Währungsrisikos derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften eingesetzt. Aufgrund dieses aktiven Devisenmanagements können die Auswirkungen auf die Verbindlichkeiten in japanischen Yen verringert werden. Im Jahr 2022 wurden mehrere Devisentermingeschäfte abgeschlossen, zum 31. Dezember 2022 bestanden keine Devisentermingeschäfte.

Im **Personalbereich** besteht das Risiko eines Fachkräftemangels. Diesem wird im Personalmanagement durch die Aus- und Weiterbildung von eigenen Mitarbeitern, die Durchführung von Fach- und Führungskräfteprogrammen sowie den flexiblen Einsatz von Fremdarbeitnehmern entgegengetreten.

Als Ergebnis unserer Analyse von Risiken, Gegenmaßnahmen, Absicherungen und Vorsorgen sind auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertung keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden.

| Anzahl Mitarbeiter Ø | 2022 | 2021 |
|---|------|------|
| Angestellte (Verwaltung und Produktion) | 389 | 350 |
| Auszubildende, Trainees, Praktikanten | 43 | 47 |
| Aushilfen | 6 | 4 |
| Vorstand | 2 | 2 |
| Summe | 440 | 403 |

Schlussklärung zum Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 Abs. 3 AktG i.V.m . § 49 SEAG

Wir erklären, dass die Harmonic Drive SE bei jedem Rechtsgeschäft mit dem herrschenden Unternehmen und den verbundenen Unternehmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, angemessene Gegenleistungen erhalten hat und dass die Harmonic Drive SE durch entsprechende getroffene oder unterlassene Maßnahmen nicht benachteiligt wurde. Im Berichtszeitraum wurden Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens sowie der mit diesem verbundenen Unternehmen weder vorgenommen bzw. getroffen noch unterlassen.

Limburg an der Lahn, 31. März 2023

Der Vorstand

¹ Darstellungen zum weltwirtschaftlichen Umfeld 2022, zur deutschen Konjunktur und zum deutschen Maschinen- und Anlagenbau gemäß Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA), Frankfurt am Main, vom 20. März 2023.

² Prognosebericht gemäß VDMA vom 20. März 2023.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

| | 31.12.2022 € | 31.12.2021 € |
|---|-----------------|-----------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 340.443,00 | 393.860,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 5.530.078,87 | 5.781.441,87 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 13.599.447,00 | 17.920.992,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.662.253,74 | 2.654.000,74 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 2.274.613,62 | 214.172,89 |
| | 24.066.393,23 | 26.570.607,50 |
| III. Finanzanlagen | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 620.073,09 | 620.073,09 |
| | 25.026.909,32 | 27.584.540,59 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 17.342.347,60 | 9.286.711,02 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 1.818.164,34 | 1.187.745,54 |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 13.689.817,90 | 10.058.180,47 |
| 4. Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 27.873,00 |
| | 32.850.329,84 | 20.560.510,03 |



| | 31.12.2022 € | 31.12.2021 € |
|--|-----------------|-----------------|
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 9.365.949,94 | 10.246.560,86 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 4.277.310,43 | 3.912.708,93 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 3.381.037,96 | 2.241.553,59 |
| | 17.024.298,33 | 16.400.823,38 |
| III. Wertpapiere | | |
| Sonstige Wertpapiere | 203.860,21 | 211.603,68 |
| IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 26.876.910,45 | 26.015.694,38 |
| | 76.955.398,83 | 63.188.631,47 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 509.689,94 | 585.333,58 |
| | 102.491.998,09 | 91.358.505,64 |
| Passiva | | |
| | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
| | € | € |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 1.550.000,00 | 1.550.000,00 |
| Nennbetrag eigener Anteile | -77.500,00 | -77.500,00 |
| Ausgegebenes Kapital | 1.472.500,00 | 1.472.500,00 |
| II. Gewinnrücklagen | 155.000,00 | 155.000,00 |
| III. Bilanzgewinn | 82.190.895,66 | 72.245.141,38 |
| | 83.818.395,66 | 73.872.641,38 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 6.183.506,00 | 6.589.476,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | 61.369,00 | 1.090.724,00 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 4.613.819,35 | 4.627.699,78 |
| | 10.858.694,35 | 12.307.899,78 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 415.360,87 | 255.362,51 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.140.587,33 | 2.258.187,99 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 3.674.779,78 | 2.236.488,74 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 1.584.180,10 | 427.925,24 |



| | 31.12.2022 € | 31.12.2021 € |
|--|-----------------|-----------------|
| (davon aus Steuern € 620.050,44; Vorjahr € 344.192,84) | | |
| | 7.814.908,08 | 5.177.964,48 |
| | 102.491.998,09 | 91.358.505,64 |

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

| | 2022 € | 2021 € |
|---|----------------|----------------|
| 1. Umsatzerlöse | 108.426.471,33 | 96.661.642,09 |
| 2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 2.006.131,40 | 1.613.065,34 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | 128.293,36 | 149.528,57 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | 3.267.330,50 | 2.352.461,99 |
| (davon Erträge aus der Währungsumrechnung € 2.171.556,26; Vorjahr € 1.009.721,05) | | |
| 5. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -38.291.489,81 | -34.871.874,67 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -4.926.265,95 | -4.162.311,71 |
| | -43.217.755,76 | -39.034.186,38 |
| 6. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -25.150.051,63 | -22.984.995,63 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | -5.391.758,96 | -5.208.168,56 |
| (davon für Altersversorgung € 430.309,73; Vorjahr € 717.254,31) | | |
| | -30.541.810,59 | -28.193.164,19 |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -7.168.106,75 | -7.448.599,04 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -18.439.755,96 | -14.898.187,37 |
| (davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung € 1.166.797,72; Vorjahr € 615.023,58) | | |
| 9. Erträge aus Beteiligungen | 1.830.000,00 | 1.400.000,00 |
| (davon aus verbundenen Unternehmen € 1.830.000,00; Vorjahr € 1.400.000,00) | | |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 106.138,47 | 49.455,27 |
| (davon aus verbundenen Unternehmen € 51.124,00; Vorjahr € 16.771,69) | | |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -129.851,00 | -153.649,01 |
| (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 129.851,00; Vorjahr € 153.577,00) | | |

| | 2022 € | 2021 € |
|--|---------------|---------------|
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -3.775.312,71 | -2.817.682,40 |
| 13. Ergebnis nach Steuern | 12.491.772,29 | 9.680.684,87 |
| 14. Sonstige Steuern | -46.018,01 | -57.904,90 |
| 15. Jahresüberschuss | 12.445.754,28 | 9.622.779,97 |
| 16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 69.745.141,38 | 62.622.361,41 |
| 17. Bilanzgewinn | 82.190.895,66 | 72.245.141,38 |

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemein

Die Harmonic Drive SE (bis zum 17. Januar 2020 firmierend unter Harmonic Drive AG) mit Sitz in 65555 Limburg an der Lahn ist im Handelsregister des Amtsgerichts Limburg an der Lahn unter HR B 775 eingetragen. Die außerordentliche Hauptversammlung vom 13. Dezember 2019 hat die Neufassung der Satzung und die Umwandlung der Gesellschaft in die Rechtsform einer Europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea; SE) beschlossen. Die Eintragung des Formwechsels im Handelsregister erfolgte am 17. Januar 2020.

Der Jahresabschluss der Harmonic Drive SE wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE-VO) in Verbindung mit dem Aktiengesetz (AktG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 und 4 HGB.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Gliederung und Bewertung entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Die Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu zählen die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Bereichs. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte werden gegebenenfalls vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und einen Anschaffungswert bis € 800,00 hatten, wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Anzahlungen auf die Anschaffung von Sachanlagen sind zu Nennwerten, im Bau befindliche technische Anlagen mit Teilerstellungskosten bewertet.



Die Nutzungsdauern der wesentlichen Gruppen sind folgender Tabelle zu entnehmen:

| Bezeichnung Anlagenklasse | Jahre |
|---|--------------|
| Software | 3 |
| Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 3 bis 7 |
| Patente/Lizenzen | 10 |
| Außenanlagen, Bauten auf fremden Grundstücken und Mietereinbauten | 33 |
| Technische Anlagen | 8 |
| Maschinen | 6 |
| Messgeräte/Messmittel | 5 |
| Druckluftanlage | 8 |
| Prüfstände | 6 |
| Maschinengebundene Werkzeuge | 6 bis 7 |
| Vorrichtungen | 7 |
| Fahrzeuge | 5 |
| Sonstige Transportmittel | 8 |
| Modelle Harmonic Drive-Getriebefertigung | 5 |
| Einrichtung Montagelinie | 6 bis 10 |
| Büroausstattung | 13 |
| Computer | 3 |
| Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5 bis 14 |

Finanzanlagen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bzw., soweit erforderlich, zum am Bilanzstichtag vorliegenden niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen. Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens. Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nominalwert angesetzt.

Die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie die fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Des Weiteren werden angemessene Teile der Verwaltungskosten sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung in die Herstellungskosten einbezogen, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringen mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 % auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.



Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Schlusskurs am Abschlussstichtag bilanziert. Soweit sich der Kurswert von in der Vergangenheit abbeschriebenen Wertpapieren am Bilanzstichtag erhöht hat, wurden unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips Zuschreibungen vorgenommen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) vorgenommen. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz von 1,78 % p.a. (Vj. 1,87 % p.a.) unter Berücksichtigung der aktuellen Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Abzinsung für Pensionsverpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre. Dabei wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Zukünftige Rentensteigerungen werden unverändert mit 1,5 % p.a. berücksichtigt. Gehaltssteigerungen und Fluktuation wurden nicht berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (1,78 % p.a.; Vj. 1,87 % p.a.) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren (1,44 % p.a.; Vj. 1,35 % p.a.) beträgt zum 31. Dezember 2022 T€ 242 (Vj. T€ 405). Insoweit besteht gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB eine Ausschüttungssperre in entsprechender Höhe.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von bis zu einem Jahr) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von bis zu einem Jahr) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Personalaufwand

Die Erstattungen der vom Arbeitgeber zu tragenden Beiträge zur Sozialversicherung durch die Bundesagentur für Arbeit nach § 2 Abs. 1 KugV im Zusammenhang mit dem Kurzarbeitergeld wurden im Vorjahr als Aufwandsminderung angesehen und direkt bei dem entsprechenden Aufwandsposten (den sozialen Abgaben im Personalaufwand) gekürzt, im Berichtsjahr 2022 wurde keine Kurzarbeit angemeldet.

III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022



| | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | 31.12.2022 € |
|---|---------------------------------------|----------------|------------------|-----------------|-----------------|
| | 01.01.2022 € | Zugänge € | Umbuchungen € | Abgänge € | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 3.586.589,92 | 152.064,31 | 11.220,00 | 15.766,94 | 3.734.107,29 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 8.049.458,65 | 22.222,27 | 0,00 | 0,00 | 8.071.680,92 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 58.760.168,53 | 1.521.331,50 | 96.184,35 | 312.418,85 | 60.065.265,53 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 9.738.826,45 | 869.806,80 | 5.611,52 | 39.684,70 | 10.574.560,07 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 214.172,89 | 2.186.620,80 | -113.015,87 | 13.164,20 | 2.274.613,62 |
| | 76.762.626,52 | 4.599.981,37 | -11.220,00 | 365.267,75 | 80.986.120,14 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 2.156.821,59 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.156.821,59 |
| | 82.506.038,03 | 4.752.045,68 | 0,00 | 381.034,69 | 86.877.049,02 |
| | | Abschreibungen | | | |
| | 01.01.2022 € | Zugänge € | Abgänge € | 31.12.2022 € | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 3.192.729,92 | 216.701,31 | 15.766,94 | 3.393.664,29 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 2.268.016,78 | 273.585,27 | 0,00 | 2.541.602,05 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | | 40.839.176,53 | 5.811.291,85 | 184.649,85 | 46.465.818,53 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 7.084.825,71 | 866.528,32 | 39.047,70 | 7.912.306,33 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | | 50.192.019,02 | 6.951.405,44 | 223.697,55 | 56.919.726,91 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | | 1.536.748,50 | 0,00 | 0,00 | 1.536.748,50 |
| | | 54.921.497,44 | 7.168.106,75 | 239.464,49 | 61.850.139,70 |

| | Restbuchwerte | |
|---|-----------------|-----------------|
| | 31.12.2022 € | 31.12.2021 € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 340.443,00 | 393.860,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 5.530.078,87 | 5.781.441,87 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 13.599.447,00 | 17.920.992,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.662.253,74 | 2.654.000,74 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 2.274.613,62 | 214.172,89 |
| | 24.066.393,23 | 26.570.607,50 |
| III. Finanzanlagen | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 620.073,09 | 620.073,09 |
| | 25.026.909,32 | 27.584.540,59 |

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Computersoftware und Nutzungsrechte an Lieferantenwerkzeugen in Höhe von T€ 340 (Vj. T€ 394). Die Software wird sowohl durch die laufende Pflege des Bestandes (Updates) als auch durch Ergänzungen und Erweiterungen stets auf einem für das Unternehmen erforderlichen Stand der Technik erhalten.

2. Finanzanlagen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen **Anteile an verbundenen Unternehmen** (Anteilsbesitz) - d.h. die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 % der Anteile besitzt - setzen sich wie folgt zusammen:

Buchwert

| | Buchwert 31.12.2022 € | Beteiligungs-Quote | Eigenkapital € | Jahresergebnis € |
|------------------------------|--------------------------|--------------------|-------------------|---------------------|
| Micromotion GmbH | 342,20 | 90 % | - 1.172.227,77 | 110.518,02 |
| Limburg a.d.L., Deutschland | | | | |
| Harmonic Drive Polymer GmbH | 1,00 | 100 % | - 1.430.204,43 | - 37.503,87 |
| Limburg a.d.L., Deutschland | | | | |
| Harmonic Drive UK Ltd. | 104.620,81 | 100 % | 810.704,06 | 729.707,01 |
| Stafford, Großbritannien | | | | |
| Harmonic Drive Italia S.r.l. | 100.000,00 | 100 % | 2.265.206,01 | 331.516,23 |
| Erbusco, Italien | | | | |
| Harmonic Drive France S.A.S. | 100.000,00 | 100 % | 606.311,77 | 296.075,96 |
| Lyon, Frankreich | | | | |
| Harmonic Drive Austria GmbH | 101.050,00 | 100 % | 529.592,97 | 371.143,96 |
| Wien, Österreich | | | | |



| | Buchwert 31.12.2022 € | Beteiligungs-Quote | Eigenkapital € | Jahresergebnis € |
|--|--------------------------|--------------------|-------------------|---------------------|
| Harmonic Drive España S.L.U. Etxebarri, Spanien | 100.000,00 | 100 % | 305.367,96 | 161.720,15 |
| Harmonic Drive Switzerland AG Trimbach, Schweiz | 114.059,08 | 100 % | 1.012.789,56 | 776.203,41 |
| Summe | 620.073,09 | | | |

3. Vorräte

Die mengenmäßige Ermittlung des Warenbestandes sowie der fertigen Erzeugnisse im Hauptlager zum Bilanzstichtag erfolgte durch permanente Inventur, im Fertigungslager (in Arbeit befindliche Aufträge) durch körperliche Bestandsaufnahme.

Für Altbestände im Vorratsvermögen wurden wie im Vorjahr, bemessen an der Liegedauer und am Verbrauch, pauschale Gängigkeitsabschläge von 10 % bis 90 % vorgenommen. Im Kalenderjahr 2022 wurden Verschrottungen in Höhe von T€ 158 (Vj. T€ 241) durchgeführt.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Höhe der Einzelwertberichtigungen auf Forderungen beträgt zum Abschlussstichtag T€ 53 (Vj. T€ 71). Es erfolgte eine Erhöhung der pauschalen Wertberichtigung um T€ 73 auf T€ 90 (Vj. T€ 17).

Folgende Forderungen bzw. sonstige Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr:

| | Geschäftsjahr | Vorjahr |
|--|---------------|-------------|
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | € 50.000 | € 50.000 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | € 814.812 | € 1.105.968 |

Von den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 3.381 (Vj. T€ 2.242) entfallen T€ 815 (Vj. T€ 1.106) auf Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen sowie T€ 1.621 (Vj. T€ 967) auf Umsatzsteuerrückforderungsansprüche gegen die inländischen Finanzbehörden. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten einen Betrag von T€ 112 (Vj. T€ 93) für Umsatzsteuerrückforderungsansprüche, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Des Weiteren bestehen Forderungen aus Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuvorauszahlungen in Höhe von T€ 861 (Vj. T€ 0).

Die Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen wurden nach steuerrechtlichen Grundsätzen bewertet. Sie setzen sich aus Versicherungsanspruch und Bonusguthaben zusammen. Von den gesamten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 4.277 (Vj. T€ 3.913) bestehen T€ 149 (Vj. T€ 191) gegen Gesellschafter. Diese resultieren, wie die Forderungen gegen übrige verbundene Unternehmen von T€ 4.062 (Vj. T€ 3.656), aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Des Weiteren sind Forderungen aus Darlehen von T€ 50 (Vj. T€ 50) sowie Zinsforderungen von T€ 16 (Vj. T€ 16) enthalten. Darüber hinaus enthaltene Darlehensforderungen gegen die Micromotion GmbH von T€ 1.575 (Vj. T€ 1.575) sowie Darlehensforderungen (inkl. sonstiger Forderungen) gegen die Harmonic Drive Polymer GmbH von T€ 1.440 (Vj. T€ 1.405) sind jeweils zu 100 % einzelwertberichtigt.

5. Sonstige Wertpapiere

Bei den Wertpapieren lag der Kurswert unter den Anschaffungskosten. Für diese Wertpapiere wurde der niedrigere beizulegende Wert (Kurswert) ausgewiesen. Im Berichtsjahr erfolgte eine Abschreibung in Höhe von T€ 8. Im Vorjahr hatte sich auf diese Wertpapiere eine Zuschreibung von T€ 39 ergeben.

6. Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Die Gesellschaft macht vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern ergibt.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 28,775 % (Vj. 28,775 %) zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Die Differenzen resultieren im Wesentlichen aus:

- abweichenden Wertansätzen der Anteile an verbundenen Unternehmen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, sonstigen Vermögensgegenstände, sonstigen Wertpapiere, Pensionsrückstellungen sowie anderen langfristigen Rückstellungen (Sonstige Rückstellungen: Rückstellungen für Jubiläen und Altersteilzeit) und kurzfristigen Rückstellungen (Sonstige Rückstellungen: Drohverlustrückstellungen für Gehaltsfortzahlungen im Rahmen der Restrukturierung)
- abweichenden Abschreibungen (Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung)
- Unterschieden bei der Währungsumrechnung (Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und flüssige Mittel)

7. Grund kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 1.550.000 nennwertlose Inhaberstückaktien mit einem rechnerischen Anteil von € 1,00 pro Aktie. Der Ausweis des Grundkapitals wird um die zum 1. Januar 2014 eigengeworbenen Anteile mit € 77.500 (5 % der gesamten Anteile) gemindert.

Im Juli 2021 erwarb die Harmonic Drive Systems Inc. (HDSI), Tokio, Japan, die über die HD Management Gödö kaisha (GK), Tokio, Japan, gehaltenen 40 % Anteile der Innovation Network Corporation of Japan, Tokio, Japan. Seitdem ist die HDSI über die HD Management GK, die zu 100 % von der HDSI gehalten wird, alleinige Gesellschafterin der HDSE und hält 95 % (bzw. unter anteiliger Berücksichtigung von 5 % eigener Anteile der HDSE eine rechnerische Beteiligungsquote von 100 %) der Anteile.

8. Rückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 6.184 (Vj. T€ 6.589) wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) angewendet.

Bei den Pensionsrückstellungen ist zum 1. Januar 2010 ein Unterschiedsbetrag zwischen den nach den bisherigen handelsrechtlichen und den nach dem BilMoG geltenden Grundsätzen in Höhe von T€ 899 ermittelt worden. Aus der geänderten Rückstellungsbewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG war somit eine Zuführung zu den Rückstellungen erforderlich. Die Erleichterungsmöglichkeit gemäß Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB wurde in Anspruch genommen. Der erhöhte Zuführungsbetrag wird über 15 Jahre angesammelt; die Unterdeckung beträgt zum 31. Dezember 2022 T€ 120 (Vj. T€ 180).

Der Zinssatz für den 10-Jahres-Durchschnitt beträgt 1,78 % p.a. (Vj. 1,87 % p.a.), und der für den 7-Jahres-Durchschnitt beträgt 1,44 % p.a. (Vj. 1,35 % p.a.). Die Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2022 betragen nach Verwendung des Zinssatzes des 10-Jahres-Durchschnitts T€ 6.184 (Vj. T€ 6.589). Bei der Verwendung des 7-Jahres-Durchschnitts ergibt sich eine Rückstellung in Höhe von T€ 6.426 (Vj. T€ 6.994).

Der nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag beträgt somit zum 31. Dezember 2022 T€ 242 (Vj. T€ 405).

| Rückstellungsspiegel 2022 | AB 01.01.2022 T€ | Verbrauch T€ | Auflösung T€ | Zuführung T€ | EB 31.12.2022 T€ |
|--------------------------------------|---------------------|-----------------|-----------------|-----------------|---------------------|
| Boni | 1.435 | 1.435 | 0 | 2.223 | 2.223 |
| Urlaub und Überstunden | 764 | 764 | 0 | 846 | 846 |
| Jubiläen | 433 | 16 | 0 | 56 | 473 |
| Berufsgenossenschaft | 204 | 201 | 3 | 204 | 204 |
| Altersteilzeit | 105 | 68 | 0 | 137 | 174 |
| Sonstige Personalsachverhalte | 1.051 | 1.007 | 29 | 95 | 110 |
| Restrukturierung | 79 | 11 | 14 | 0 | 54 |
| Schwerbehindertenabgabe | 28 | 10 | 18 | 14 | 14 |
| Rückstellungen für Personalkosten | 4.099 | 3.512 | 64 | 3.575 | 4.098 |
| Gewährleistung | 264 | 0 | 0 | 35 | 299 |
| Prüfung und Beratung | 218 | 194 | 0 | 150 | 174 |
| Ausstehende Rechnungen | 33 | 33 | 0 | 35 | 35 |
| Provisionen | 14 | 14 | 0 | 8 | 8 |
| Übrige Rückstellungen | 529 | 241 | 0 | 228 | 516 |
| Summe Sonstige Rückstellungen | 4.628 | 3.753 | 64 | 3.803 | 4.614 |

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen des § 253 HGB nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Der Rechnungszinssatz beträgt 1,44 % p.a. (Vj. 1,35 % p.a.). Bei der Ermittlung der Rückstellung wurde die Fluktuation mit den Werten der Heubeck-Richttafeln 2018 G berücksichtigt.

9. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr bis zum Ablauf eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr und bestehen mit T€ 3.630 (Vj. T€ 2.188) gegenüber Gesellschafter und mit T€ 29 (Vj. T€ 48) gegenüber übrigen verbundenen Unternehmen. Zudem bestehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 16 (Vj. T€ 0) gegenüber übrigen verbundenen Unternehmen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen Eigentumsvorbehalte im handelsüblichen Umfang.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt zu gliedern:

| | 2022 € | 2021 € |
|----------------------------------|--------------------|-------------------|
| Umsätze aus Getrieben | 78.111.243 | 70.311.769 |
| Umsätze aus Servotechnik | 27.603.422 | 23.414.754 |
| Umsätze aus anderen Warengruppen | 1.771.665 | 1.893.910 |
| Umsätze aus Dienstleistungen | 922.862 | 775.984 |
| Sonstige Umsätze | 17.279 | 265.225 |
| Summe | 108.426.471 | 96.661.642 |

Die Inlandsumsätze betragen T€ 42.429 (Vj. T€ 37.270) und die Auslandsumsätze T€ 65.997 (Vj. T€ 59.392).

2. Sonstige betriebliche Erträge

| | 2022 € | 2021 € |
|---|------------------|------------------|
| Erträge aus der Währungsumrechnung | 2.171.556 | 1.009.721 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 415.438 | 587.866 |
| Erträge aus Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen | 329.544 | 269.190 |
| Kfz- und Jobrad-Nutzung | 273.834 | 266.011 |
| Versicherungsentschädigungen | 19.871 | 23.470 |
| Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen | 17.337 | 21.572 |
| Zuschüsse | 6.400 | 0 |
| Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung | 0 | 40.000 |
| Erträge aus Zuschreibung auf Wertpapiere | 0 | 39.292 |
| Übrige periodenfremde Erträge | 33.350 | 95.340 |
| Summe | 3.267.330 | 2.352.462 |

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 415 (Vj. T€ 588) betreffen ausschließlich (im Vorjahr mit T€ 570 im Wesentlichen) Rückstellungen für Personalsachverhalte, davon im Berichtsjahr T€ 351 aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen.

Die periodenfremden Erträge in Höhe von T€ 449 (Vj. T€ 683) beinhalten mit T€ 415 (Vj. T€ 588) vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und mit T€ 33 (Vj. T€ 95) übrige periodenfremde Erträge.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2022 € | 2021 € |
|---|-------------------|-------------------|
| Raumkosten, Versicherung, Instandhaltung | 7.317.520 | 5.630.384 |
| Fremdarbeiten, Provisionen | 2.584.004 | 2.279.439 |
| Kfz-, Reise- und Werbekosten | 1.394.720 | 791.013 |
| Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten | 1.177.746 | 1.095.759 |
| Aufwendungen Währungskursdifferenzen | 1.166.798 | 615.024 |
| Werkzeuge, Vorrichtungen | 1.105.514 | 991.431 |
| Verpackung, Ausgangsfracht | 596.121 | 497.395 |
| Aus- und Weiterbildung, Beiträge | 397.033 | 348.766 |
| Verluste aus Anlagenabgängen | 135.949 | 96.188 |
| Übrige | 2.564.351 | 2.552.788 |
| Summe | 18.439.756 | 14.898.187 |

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB in Höhe von unverändert zum Vorjahr T€ 60 für die Auflösung des Unterdeckungsbetrages der Pensionsrückstellungen sowie Versicherungszahlungen für Vorjahre in Höhe von T€ 7 (Vj. T€ 39). Im Vorjahresbetrag enthalten sind Abschreibungen aus der Wertberichtigung von Darlehen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 200, periodenfremde Aufwendungen aus Nachzahlungen an die Mainova in Höhe von T€ 67 und Aufwendungen für Arbeitnehmererfindervergütungen von T€ 48.

4. Erträge aus Beteiligungen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 Gewinnausschüttungen in Höhe von T€ 1.830 (Vj. T€ 1.400) aus Beteiligungen an ausländischen Tochtergesellschaften vereinnahmt.

5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Gesamtbetrag der Zinserträge für 2022 von T€ 106 (Vj. T€ 49) entfällt im Wesentlichen auf Zinserträge auf Steuern (T€ 51; Vj. T€ 32) sowie auf Zinsen aus verbundenen Unternehmen (T€ 51; Vj. T€ 17).

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Gesamtbetrag der Zinsaufwendungen für 2022 von T€ 130 (Vj. T€ 154) entfällt auf Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen (T€ 124; Vj. T€ 147) und der Jubiläumsrückstellungen (T€ 6; Vj. T€ 7).

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steueraufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2022 € | 2021 € |
|--------------------------------|-----------|-----------|
| Körperschaftsteuer lfd. Jahr | 1.951.425 | 1.430.546 |
| Körperschaftsteuer Vorjahre | 0 | -628 |
| Solidaritätszuschlag lfd. Jahr | 107.328 | 78.680 |
| Solidaritätszuschlag Vorjahre | 0 | -691 |
| Gewerbesteuer lfd. Jahr | 1.716.560 | 1.264.334 |



| | 2022 € | 2021 € |
|------------------------|-----------|-----------|
| Gewerbesteuer Vorjahre | 0 | 45.441 |
| Summe | 3.775.313 | 2.817.682 |

V. Sonstige Angaben

1. Vermögensgegenstände, deren rechtliche Entstehung nach dem Bilanzstichtag liegt

Hierunter fallen Umsatzsteuerrückforderungsansprüche in Höhe von T€ 112 (Vj. T€ 93), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

2. Nachtragsbericht

Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres von besonderer Bedeutung gemäß § 285 Nr. 33 HGB, über die zu berichten wäre, sind vor allem in den Auswirkungen des fortwährend andauernden Kriegs in der Ukraine zu sehen.

3. Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Personen

Die Geschäfte mit der Harmonic Drive Systems Inc. aus Warenlieferungen/Leistungen bezifferten sich im Geschäftsjahr 2022 auf T€ 21.958 (Vj. T€ 17.978). Davon entfielen T€ 21.893 (Vj. T€ 17.938) auf die Lieferung von Waren und T€ 56 (Vj. T€ 13) auf die Lieferung von Anlagevermögen für den Produktionsbereich sowie T€ 9 (Vj. T€ 27) auf sonstige Kosten und Kosten für Reparaturen.

4. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB i.V.m. § 268 Abs. 7 HGB

Es besteht eine auf € 200.000 begrenzte Patronatserklärung zugunsten der Tochtergesellschaft Harmonic Drive Polymer GmbH.

Eine Inanspruchnahme durch das Tochterunternehmen Harmonic Drive Polymer GmbH wird nicht erwartet, da dieses keine aktive Geschäftstätigkeit ausübt.

5. Bestellobligo

Das Bestellobligo beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf T€ 1.501 (Vj. T€ 85).

6. Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde am 28. April 2022 durch den Aufsichtsrat gebilligt und damit festgestellt.

7. Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses

In der Hauptversammlung vom 28. April 2022 wurde beschlossen, eine Ausschüttung von T€ 2.500 aus dem Bilanzgewinn vorzunehmen und den verbleibenden Gewinnvortrag von T€ 69.745 auf neue Rechnung vorzutragen.

8. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn von T€ 82.191 der sich aus dem Jahresüberschuss von T€ 12.446 und dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von T€ 69.745 ergibt, eine reguläre Ausschüttung von T€ 3.400 sowie eine Sonderdividende von T€ 10.000 vorzunehmen und den verbleibenden Gewinnvortrag von T€ 68.791 auf neue Rechnung vorzutragen.

9. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer (ohne Auszubildende, Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst, Mitarbeiter im Erziehungsurlaub und Vorstand) beträgt im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 395 (Vj. 354). In Gruppen unterteilt sind dies:

| | | |
|------------|-----|-----------|
| Verwaltung | 180 | (Vj. 165) |
| Produktion | 209 | (Vj. 185) |
| Aushilfen | 6 | (Vj. 4) |

Nicht berücksichtigt sind 2 (Vj. 2) Vorstandsmitglieder.

Der Durchschnittsbestand aller Beschäftigten (inkl. Auszubildende, Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst, Mitarbeiter im Erziehungsurlaub und Vorstand) beträgt 440 Beschäftigte (Vj. 403).

10. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 282 und betrifft Abschlussprüfungsleistungen des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von T€ 190, des Vorjahres 2021 in Höhe von T€ 80 sowie Steuerberatungsleistungen in Höhe von T€ 12.

11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Leasing- und Mietverpflichtungen, über die die folgende Tabelle Auskunft gibt:

| | bis 1 Jahr | | 1 Jahr bis 5 Jahre | |
|----------------------|------------------|---------------|--------------------|---------------|
| | 2022 T€ | Vorjahr T€ | 2022 T€ | Vorjahr T€ |
| PKW | 201 | 162 | 185 | 108 |
| EDV | 153 | 163 | 108 | 225 |
| Jobrad | 98 | 90 | 85 | 84 |
| Übrige | 0 | 1 | 0 | 0 |
| Summe | 452 | 416 | 378 | 417 |
| Mindestmietzahlungen | 1.875 | 1.861 | 7.948 | 7.781 |
| Summe | 2.327 | 2.277 | 8.326 | 8.198 |
| | mehr als 5 Jahre | | Gesamtsumme | |
| | 2022 T€ | Vorjahr T€ | 2022 T€ | Vorjahr T€ |
| PKW | 0 | 0 | 386 | 270 |
| EDV | 0 | 0 | 261 | 388 |
| Jobrad | 0 | 0 | 183 | 174 |
| Übrige | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Summe | 0 | 0 | 830 | 833 |
| Mindestmietzahlungen | 11.309 | 13.337 | 21.132 | 22.979 |
| Summe | 11.309 | 13.337 | 21.962 | 23.812 |

Die Gesellschaft hat für ihren Geschäftsbetrieb handelsübliche Miet- und Leasingverträge im Wesentlichen für EDV, Kraftfahrzeuge und für die Produktions- und Verwaltungsräume in Limburg an der Lahn abgeschlossen.

In allen Fällen handelt es sich um sogenannte Operating Lease-Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil der Verträge liegt in der geringen Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wofür es derzeit keine Anzeichen gibt.

12. Konzernabschluss



Die Harmonic Drive SE (vormals Harmonic Drive AG) gehört zum Konzernkreis der Harmonic Drive Systems Inc., Tokio, Japan, die als oberstes Mutterunternehmen für den größten und zugleich kleinsten Kreis verbundener Unternehmen einen Konzernabschluss nach den Japanese Generally Accepted Accounting Principles („JP-GAAP“) aufstellt. In diesen für die Harmonic Drive SE gemäß § 292 HGB befreiend wirkenden Konzernabschluss, der am Sitz der Harmonic Drive Systems Inc. erhältlich ist, werden die Jahresabschlüsse der Harmonic Drive SE sowie ihrer Tochterunternehmen einbezogen. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht des obersten Mutterunternehmens einschließlich des Bestätigungsvermerks sollen in deutscher Sprache im Bundesanzeiger offengelegt werden.

Die im befreienden Konzernabschluss vom deutschen Recht abweichend angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden betreffen im Wesentlichen:

- Die Gliederung der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nicht nach den §§ 266 und 275 HGB; für die Bilanz wird eine fristigkeitsorientierte Gliederung vorgenommen.
- Nach JP-GAAP werden langfristige Fertigungsaufträge nach der Teilgewinnrealisierungsmethode (percentage of completion-Methode) bilanziert. Dagegen erfolgt nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften die Gewinnrealisierung erst mit Abnahme des Werks durch den Kunden (completed contract-Methode).
- Vorräte werden nach japanischen und deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen zu gleitenden Durchschnittspreisen bewertet. Während nach deutschem Recht eine Abwertung auch auf den niedrigeren Einkaufspreis erfolgt, hat nach japanischen Rechnungslegungsgrundsätzen eine Abwertung zwecks verlustfreier Bewertung - mit Ausnahme der Hilfs- und Betriebsstoffe - lediglich bei gesunkenen Verkaufspreisen zu erfolgen.
- Nach HGB und nach JP-GAAP sind auf alle zeitlich begrenzten Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und in der Konzernbilanz latente Steuern zu ermitteln (sog. Timing-Konzept). Dabei ist derjenige Steuersatz zugrunde zu legen, der voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der temporären Differenzen - also in der Zukunft - gültig ist. Für Verlustvorträge dürfen nach deutschem Recht latente Steuern angesetzt werden, sofern eine Nutzung in den nächsten fünf Jahren wahrscheinlich ist. Nach japanischen Rechnungslegungsgrundsätzen sind aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge zu bilanzieren, sofern diese in Zukunft zu Steuererminderungen führen.
- Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden nach JP-GAAP unabhängig von ihrer Fristigkeit grundsätzlich mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Entsprechende Gewinne oder Verluste werden realisiert.
- Finanzderivate sind nach JP-GAAP zum Marktwert zu bilanzieren.
- Nach den Vorschriften des HGB wird zur Bewertung von Pensions-, Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen sowie anderer langfristiger Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben (für Pensionsverpflichtungen der vergangenen zehn) Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren herangezogen. Im Konzernabschluss nach JP-GAAP erfolgen die Abzinsungen mit einem fristadäquaten Marktzinssatz.

13. Angabe über das Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft, die nach § 20 Abs. 1 oder 4 AktG der Gesellschaft mitgeteilt worden ist (Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)

Die Harmonic Drive Systems Inc., Tokio, Japan, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass der Harmonic Drive Systems Inc. ohne Hinzurechnung von Aktien nach § 20 Abs. 2 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien an der Harmonic Drive SE (vormals Harmonic Drive AG) sowie unter Hinzurechnung von Aktien gemäß § 20 Abs. 2 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien und eine Mehrheitsbeteiligung gemäß § 16 AktG an der Harmonic Drive SE gehört.

Die HD Management Gōdō kaisha (GK), Tokio, Japan, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass der HD Management GK unmittelbar und ohne Hinzurechnung von Aktien nach § 20 Abs. 2 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien und eine Mehrheitsbeteiligung gemäß § 16 AktG an der Harmonic Drive SE gehört.

14. Vergütungen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Die Angaben zu den Gesamtbezügen des Vorstands unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Berichtsjahr T€ 39 (Vj. T€ 37).

15. Gebildete Rückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands

Die für frühere Vorstandsmitglieder gebildeten Pensionsrückstellungen betragen T€ 5.507 (Vj. T€ 5.979).

16. Organmitglieder

a. Vorstand

Herr Thomas Berger (Vorstand, CFO/CAO; seit dem 1. Januar 2022 Vorstandsvorsitzender, CEO), Stuttgart

Herr Norimitsu Ito (bis zum 1. Januar 2022 Vorstandsvorsitzender, CEO; seitdem Vorstand für die Ressorts Grundlagenforschung, Fertigungstechnik und Qualität), Shanghai/China

b. Aufsichtsrat

Herr Gottfried Bertram (Vorsitzender), Bonn

Herr Akira Nagai (stellvertretender Vorsitzender), Tokio/Japan

Herr Mitsumasa Ito, Tokio/Japan



Herr Kazutoshi Kamijoh, Tokio/Japan

Limburg an der Lahn, 31. März 2023

Thomas Berger, Vorstand

Norimitsu Ito, Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Harmonic Drive SE, Limburg an der Lahn

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Harmonic Drive SE, Limburg an der Lahn, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Harmonic Drive SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 31. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Heck, Wirtschaftsprüfer

ppa. Martin Both, Wirtschaftsprüfer

Report of Supervisory Board for the business year 2022



Also in the business year 2022, the Supervisory Board has performed its rights and duties conferred by the German stock corporation law. In the three ordinary Supervisory Board Meetings on April 28, 2022, July 28, 2022 and October 28, 2022, the Supervisory Board was informed by the Management Board of the company situation, the business development, sales activities and the production situation. Furthermore, the Supervisory Board discussed the strategic corporate planning and the expected developments with the Management Board on the basis of oral and written reports.

PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main, appointed as auditors according to the resolution dated April 28, 2022, audited the annual financial statements as of December 31, 2022 and issued an unqualified auditors' report. The audit report was sent to all Members of the Supervisory Board. In accordance with the final result of their examination, the Supervisory Board also agreed to the result of the auditor and did not raise any objections to the annual financial statements of the Management Board. The Supervisory Board approved the annual financial statements as per December 31, 2022.

The Supervisory Board thanks the Management Board and all its employees for the cooperative collaboration und the work they have accomplished in the business year 2022.

Limburg, April 27, 2023

Gottfried Bertram, Chairman of Supervisory Board

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde am 27.4.2023 festgestellt.